

LAURA LYNNE  
JACKSON

SIGNS  
ZEICHEN



LAURA LYNNE  
JACKSON

# SIGNS ZEICHEN

Die geheime Sprache des  
Universums verstehen



Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt  
von Juliane Molitor

*Ansata*

Die Originalausgabe erschien 2019 unter dem Titel:  
**SIGNS. The Secret Language of the Universe** bei Spiegel & Grau,  
an imprint of Random House,  
a division of Penguin Random House LLC, New York.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich  
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und  
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Erste Auflage 2024  
Copyright © 2019 by Laura Lynne Jackson  
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2024  
by Ansata Verlag, München,  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.  
Redaktion: Ralf Lay, Mönchengladbach  
Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München  
unter Verwendung der Motive von:  
© sensationaldesign/iStock/Getty Images Plus,  
© MorePics/iStock/Getty Images Plus,  
© golden\_SUN/iStock/Getty Images Plus  
Satz: satz-bau Leingärtner, Nabburg  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
ISBN: 978-3-7787-7602-5

Für  
Mr. D.,  
Ray Chambers  
und Jennifer Rudolph Walsh,  
Lichtarbeiter, die mich inspirieren und deren  
Freundlichkeit und Liebe mich auf meiner Reise  
vorangebracht haben.  
Euch bin ich ewig dankbar für euer Licht.  
Und dem Universum dafür, dass es mich  
mit eurer Freundschaft gesegnet hat.

Und für Garrett, Ashley, Hayden und Juliet,  
meine Polarsterne, die Lichter meines Lebens.  
Ihr seid mir ans Herz gewachsen – für immer.

Und für meine erstaunliche Mutter, Linda Osvald,  
meine großartigste Lehrerin, furchtlose Lichtführerin  
und Quelle grenzenloser Liebe. Alles, was ich bin, hat mit  
dem zu tun, was du mir über die Liebe beigebracht hast.

Und für dich, meine Leserin, mein Leser.  
Du sollst wissen, was für ein Geschenk du  
für diese Welt bist.  
Du bist wichtiger und wirst mehr geliebt, als dein Herz  
fassen kann ... und das Universum versucht immer,  
dir das deutlich zu machen ...

Und vor allem, beobachte die ganze Welt um dich herum mit funkelnden Augen, denn die größten Geheimnisse sind immer an den unwahrscheinlichsten Orten verborgen. Wer nicht an Magie glaubt, wird sie niemals finden.

**Roald Dahl**

# Inhalt

|                                                                                 |            |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Einleitung                                                                      | 9          |
| Der Tod ist nichts                                                              | 20         |
| <b>TEIL EINS Immer mit uns</b>                                                  | <b>23</b>  |
| 1 Orangen                                                                       | 27         |
| 2 Müsli im Auto                                                                 | 31         |
| 3 Lichtteams                                                                    | 36         |
| 4 Ich trage dein Herz                                                           | 41         |
| 5 Libellen und Rehe                                                             | 54         |
| 6 Kumpels auf der anderen Seite                                                 | 62         |
| 7 Herzen und Spielkarten                                                        | 65         |
| 8 Kolibris und Licht                                                            | 74         |
| 9 Giraffen, Eiffeltürme und ein Lied über Katzen                                | 84         |
| 10 Standardzeichen, Träume und Intuition –<br>Einstimmung auf die Geheimsprache | 93         |
| <b>TEIL ZWEI Deine eigene Sprache entwickeln</b>                                | <b>117</b> |
| 11 Klarheit gewinnen                                                            | 121        |
| 12 1379                                                                         | 139        |
| 13 Geisteranrufe                                                                | 149        |

|                                    |                                                 |     |
|------------------------------------|-------------------------------------------------|-----|
| 14                                 | Das Land am Eagle Lake                          | 155 |
| 15                                 | Straßenschilder                                 | 161 |
| 16                                 | Tanzende Kerzen                                 | 168 |
| 17                                 | Schildröten und Meerjungfrauen                  | 174 |
| 18                                 | Die Vermittler                                  | 182 |
| 19                                 | Alle Lebewesen, die großen und die kleinen      | 191 |
| 20                                 | Murmeltiere                                     | 202 |
| 21                                 | Wie du deine eigene Sprache mitgestalten kannst | 208 |
| TEIL DREI Durchs Dunkel navigieren |                                                 | 221 |
| 22                                 | Camouflage, ein Gewehr und eine neue Aufgabe    | 225 |
| 23                                 | Babys und Bären                                 | 233 |
| 24                                 | Flackernde Lichter und Funken                   | 241 |
| 25                                 | Schleifen und Kleeblätter                       | 248 |
| 26                                 | Regenbögen                                      | 256 |
| 27                                 | Leises Flüstern                                 | 268 |
| 28                                 | Ein Geschenk der Liebe und Vergebung            | 290 |
| 29                                 | Hingabe                                         | 303 |
| TEIL VIER Im Licht bleiben         |                                                 | 323 |
| 30                                 | Wie man hell leuchtet                           | 327 |
| 31                                 | Shine on                                        | 357 |
|                                    | Dank                                            | 377 |
|                                    | Über die Autorin                                | 381 |

## Einleitung

Marie saß im Wartezimmer des Krankenhauses. Es fiel ihr schwer zu atmen. Sie versuchte, nicht auf die Uhr an der Wand zu schauen, aber sie konnte nicht anders. Sie schaute hoch. Fünf Minuten waren vergangen. Sie sah noch einmal hin. Weitere fünf Minuten waren vergangen. Es fühlte sich an wie zwei Stunden und nicht wie zehn Minuten. Die Zeit kroch dahin. Nichts fühlte sich echt an. Das Warten und die Ungewissheit waren kaum zu ertragen.

Kurz zuvor war Maries Ehemann, mit dem sie seit 35 Jahren verheiratet war, für eine Notoperation am Herzen in den OP gerollt worden. Die Chirurgen hatten ihr Hoffnung gemacht, aber Marie wusste, dass es keine Garantie gab. Sie war verstört und fühlte sich verloren, und vor allem fühlte sie sich allein.

*Gott, wenn du da bist, dachte sie, dann pass bitte auf Pete auf. Bitte schick eine Legion von Engeln, die ihn behüten.*

Und dann dachte sie an den Sohn, den Pete und sie vor Jahren verloren hatten, als er noch ein Kind war. Der Junge hieß Kerry. Es war fast drei Jahrzehnte her, seit Kerry hinübergegangen war, aber Marie fühlte sich ihm immer noch sehr eng verbunden. Sie sprach gern in Gedanken mit ihm.

*Kerry, dachte Marie, wenn du da bist, gib mir bitte ein Zeichen. Gib mir ein Zeichen, dass es deinem Vater bald wieder gut gehen wird. Bitte, Kerry, ich habe solche Angst. Es wäre mir eine so große Hilfe zu wissen, dass du da bist und auf deinen Vater aufpasst.*

Dreißig Minuten später betrat eine Krankenschwester das Wartezimmer. Sie sah Marie nervös auf ihrem Stuhl sitzen und ging auf sie zu. Die Krankenschwester fragte sehr freundlich, ob sie Marie irgendetwas bringen könne. Vielleicht etwas aus der Cafeteria?

»Ich hätte gern einen Kaffee«, sagte Marie. »Ein wenig Milch, keinen Zucker, aber ich bestehe darauf, ihn zu bezahlen.« Sie nahm einen Fünfdollarschein aus ihrer Brieftasche, gab ihn der Krankenschwester und sagte: »Vielen Dank.«

Ein paar Minuten später war die Krankenschwester mit dem Kaffee zurück. Sie gab Marie die Tasse und das Wechselgeld. Dann berührte sie ganz leicht ihre Schulter.

»Bleiben Sie tapfer«, sagte sie zu Marie. »Ich weiß, dass das Warten schwer sein kann. Gott hat einen Plan. Keiner von uns ist jemals allein.«

Tief berührt vom Mitgefühl der Krankenschwester, schaute Marie hinunter auf ihre Hände.

Dort, in der oberen linken Ecke eines der Dollarscheine, die die Krankenschwester ihr gegeben hatte, stand mit schwarzem Filzstift ein Name geschrieben:

KERRY

Marie starrte ihn an und kämpfte mit den Tränen. Sie spürte, wie eine große Woge der Erleichterung über sie schwappte. Erleichterung und Liebe. In diesem Moment wusste sie, dass Kerry bei ihr war und ihr sagte, dass mit seinem Vater alles in Ordnung sei.

Plötzlich hatte Marie das Gefühl, wieder aufatmen zu können. Sie dankte Kerry dafür, dass er ihr eine so kraftvolle Botschaft geschickt hatte, und steckte den Dollarschein in ein besonderes Fach ihrer Brieftasche.

Zwei Stunden später kamen die Chirurgen in den Warteraum und teilten Marie mit, dass die Operation erfolgreich verlaufen war. Marie lächelte.

Sie wusste es. Sie hatte es bereits erfahren.

Mein Name ist Laura Lynne Jackson, und ich bin ein Medium mit übersinnlichen Fähigkeiten. Ich helfe Menschen, sich mit der anderen Seite zu verbinden.

Und das Erste, was ich dir unbedingt mitteilen möchte, ist Folgendes:

Du brauchst kein hellseherisches Medium, um Verbindung zur anderen Seite aufzunehmen. Versteh mich nicht falsch. Ich weiß, dass das, was ich tue, enorm hilfreich sein kann, und zwar für jeden, der dafür offen ist. Die Botschaften von der anderen Seite, die ich übermitteln kann, können uns sehr glücklich machen und unserem Leben mehr Sinn und Klarheit geben. Sie können uns auf unseren höchsten Lebensweg führen – den Weg, für den wir bestimmt sind.

Ich kann Menschen mit ihren verstorbenen Lieben verbinden und mit einer gemeinsamen Energiequelle – einer großen Tapiserie aus Liebe und Licht –, was ihr Leben auf eine Weise bewegt, wie es nichts anderes kann.

All diese Dinge sind wunderbare Segnungen, und wenn ich sie mit jemandem teilen kann, gibt mir das eine unvergleichliche Freude.

Aber die Wahrheit ist: Du brauchst mich nicht, um an diesen Segnungen teilzuhaben. Du brauchst mich nicht, um aus dieser unglaublichen Kraft zu schöpfen. Du brauchst kein hellseherisches Medium, um die Zeichen zu erkennen und abzurufen, die für mich die Geheimsprache des Universums sind – eine Form der Kommunikation, die uns täglich umgibt und uns allen zur Verfügung steht.

Meine Hoffnung ist, dass dieses Buch dir hilft, dich auf diese Sprache einzustimmen, dass es dir hilft, Licht zu sehen, wo vorher nur Dunkelheit war, und Sinn zu erkennen, wo vorher Verwirrung herrschte. Dieses Wissen kann dich dazu bringen, neue Wege zu gehen. Es kann dir einen Schub in Richtung Liebe geben, dir helfen, wieder Freude zu finden, und vielleicht sogar dein Leben retten.

Ich möchte, dass du verstehst, dass dieses Buch aus gutem Grund in dein Leben gekommen ist. Es ist kein Zufall, dass du diese Worte gerade jetzt liest. Es ist vielmehr eine Einladung des Universums. Wie auch immer dieses Buch und diese Worte ihren Weg zu dir gefunden haben, du sollst wissen, dass es kein Zufall war.

Du *sollst* diese Worte lesen.

Der zentrale Leitgedanke dieses Buches ist, dass das Universum die Menschen, Informationen und Ereignisse auf unseren Weg bringt, die wir am meisten brauchen. Es gibt starke, lenkende Kräfte, die uns zu einem glücklicheren und authentischeren Leben führen.

Eine weitere Wahrheit, die ich erfahren habe: Jeder von uns hat ein Lichtteam – eine Gruppe unsichtbarer Helfer, die zusammenarbeiten, um uns auf unseren höchsten Weg zu führen. Dieses Team besteht aus unseren Lieben, die hinübergegangen sind, unseren Geistführern (allgemein als Schutzengel bekannt), einem höheren Engelreich und der göttlichen Energie, die auf der stärksten Kraft basiert, die es gibt und immer geben wird: Liebe.

Wenn du deinen Geist und dein Herz für die geheime Sprache öffnest, die dein Lichtteam spricht, wird sich dein ganzes Leben verändern. Deine Beziehung zur Welt und zum Universum wird anders sein: besser, strahlender, kraftvoller.

Wenn wir lernen, die vielen Wege, auf denen das Universum mit uns kommuniziert, zu erkennen und ihnen zu vertrauen,

erleben wir das, was ich eine große Veränderung nenne. Dieser Perspektivwechsel führt zu mehr Engagement, Verbundenheit, Lebendigkeit und Leidenschaft. Er macht es uns leichter, den wahren Sinn unseres Daseins zu verstehen. Und er macht die Reise um so vieles schöner und sinnvoller.

Wenn du einmal gelernt hast, diese Zeichen und Botschaften zu sehen, wirst du sie nie wieder *übersehen* können. Sie werden für immer die Kraft haben, deiner Vergangenheit, deiner Gegenwart und deiner Zukunft eine neue und tiefe Bedeutung zu geben und so dein Leben zu verändern.

Und hier ist eine weitere Wahrheit: Das Universum hat sich verschworen, um uns zu helfen, noch bevor unsere Seelen auf die Erde kamen. Unsere Teams waren schon lange da. Unsere Aufgabe ist es einfach, offen zu bleiben und diese Botschaften der Liebe und Führung zu empfangen. Wenn wir das tun, werden wir die kraftvollste Wahrheit von allen verstehen: dass das Universum uns immer liebt, unterstützt und führt, selbst in unseren dunkelsten Tagen.

Und nun hältst du dieses Buch in deinen Händen. Das hat seinen Grund. Dieses Buch ist die Einladung des Universums, dich mit deinem Lichtteam zu verbinden und dein wahrhaftigstes, mutigstes und hellstes Selbst zu entdecken.

Bevor wir beginnen, möchte ich dir ein paar Informationen zu meiner Person geben. Ich bin verheiratet und Mutter von drei Kindern. Fast zwanzig Jahre lang habe ich Englisch an einer Highschool auf Long Island, New York, unterrichtet. Ich habe Shakespeare in Oxford studiert und hatte Angebote von zwei führenden juristischen Fakultäten, aber ich beschloss, meiner Leidenschaft für den Lehrerberuf zu folgen. Zur gleichen Zeit fing ich allmählich an, meine Fähigkeiten als übersinnliches Medium zu akzeptieren – als jemand, der Informationen über

Menschen und Ereignisse auf andere Weise als mit seinen eigenen fünf Sinnen sammelt und mit Menschen kommunizieren kann, die nicht mehr auf dieser Erde sind.

Zu meinen übersinnlichen Fähigkeiten gehören das Hellsehen (visuelle Informationen empfangen, die nicht mit den Augen aufgenommen werden), das Hellhören (Geräusche über andere Wege als mit den Ohren wahrnehmen), Hellwissen (etwas wissen, was man eigentlich nicht wissen kann) und das Hellfühlen (Dinge mit nichtmenschlichen Sinnen spüren).

Ein Medium zu sein, bedeutet, dass ich diese Gaben als Mittel nutze, um mit Menschen zu kommunizieren, die diese Erde verlassen haben. Ich übermittle die Informationen in einem Reading – einer »Lesung« –, in dem ich zum Kanal zwischen der anderen Seite und der Person (also dem Klienten oder der Klientin) werde, für die ich »lese«. Ich werde zu einer Botschafterin, zu einem Instrument – zu einem Weg, auf dem Energie und Informationen von einer Seite zur anderen fließen können.

Am Anfang war ich über meine Fähigkeiten besorgt, ja sogar skeptisch. Deshalb wollte ich sie verifizieren lassen. Ich bewarb mich für eine Prüfung, um ehrenamtlich als Medium für die Forever Family Foundation arbeiten zu können, eine gemeinnützige Organisation, die trauernden Menschen hilft, vor allem Eltern, die Kinder verloren haben. Die Forever Family Foundation ist sehr darauf bedacht, die Menschen, die bei ihr Hilfe suchen, zu unterstützen, da sie sehr verletzlich sind. Das Auswahlverfahren ist daher ziemlich streng. Ich habe ihre Tests bestanden und arbeite seit 2005 ehrenamtlich als Medium für die Stiftung. 2011 nahm ich an einer achttufigen Fünffach-Blindstudie teil, die von Wissenschaftlern am Windbridge Research Centre in Arizona durchgeführt wurde. Ich wurde eines der wenigen zertifizierten Forschungsmedien im ganzen Land. Seitdem arbeite ich mit Wissenschaftlern zusammen, um das Geheimnis unserer

Verbundenheit zu erforschen und wie das Bewusstsein den Tod des Körpers überlebt.

Wie ich schließlich dazu kam, meine Fähigkeiten zu akzeptieren und zu nutzen, habe ich in meinem ersten Buch *Das Licht zwischen uns* erzählt. Darin ging es um die Geschichten von Menschen, die mit meiner Hilfe die vielen Möglichkeiten entdeckten, sich mit der anderen Seite zu verbinden – der riesigen Tapisserie aus Licht, Liebe und Energie, die jenseits unserer fünf Sinne existiert. Aber ein großer Teil jenes Buches handelte von mir und meiner Geschichte. Ich werde auf den dir nun vorliegenden Seiten zwar auch einige Geschichten über persönliche Kontakte erzählen, die ich miterlebt habe, aber dieses Buch ist anders.

Dieses Buch handelt von dir.

Es handelt von dem Weg, der vor dir liegt.

Es geht darum, wie du mit einer sehr einfachen, aber kraftvollen Idee in Kontakt kommen kannst, nämlich dass das Universum dir *immer* Zeichen und Botschaften sendet, um mit dir zu kommunizieren und dich auf einen höheren Lebensweg zu führen. Es geht darum, wie viele wunderbare und schöne Wahrheiten in unserem Leben unerkannt bleiben und wie wir durch eine subtile, aber bedeutsame Veränderung unserer Wahrnehmung beginnen können, sie zu sehen.

## EINE ANMERKUNG ZU DEN BEGRIFFEN

Bevor du beginnst, die Geschichten in diesem Buch zu lesen, möchte ich einige der von mir verwendeten Begriffe klären.

Ein **Zeichen** ist eine Botschaft, die das Universum dir sendet.

**Universum** ist der Begriff, den ich verwende, um die göttliche Energie zu beschreiben – die allumfassende Macht der Liebe, die uns alle verbindet und von der wir alle ein Teil sind.

Zum Universum gehören auch die Reiche der Engel, die geistigen Führer und unsere geliebten Menschen, die auf die andere Seite gegangen sind.

**Die andere Seite** ist, einfach ausgedrückt, der Ort, an den unsere Lieben gehen, wenn sie sterben, und der Ort, an dem unsere geistigen Führer leben, während sie über uns wachen. Es ist der Himmel, von dem viele sprechen. Das Jenseits ist unser wahres Zuhause. Es ist der Ort, an den wir eines Tages zurückkehren werden. Es ist der Ort, an dem Liebe und nichts als Liebe herrscht.

**Zeichen** sind eine Art der Kommunikation mit der anderen Seite. Zeichen können aus verschiedenen Quellen kommen: von unseren verstorbenen Lieben, von unseren Geistführern und von der göttlichen Energie. Sie alle sind Teil des universalen Lichtteams, das Tag für Tag für jeden von uns arbeitet.

Zuerst wird die andere Seite das benutzen, was ich **Standardzeichen** nenne, um mit uns zu kommunizieren: Objekte, Tiere oder Ereignisse, die uns aufrütteln und uns dazu bringen, eine Bedeutung in etwas zu sehen, die uns sonst entgehen würde. Standardzeichen können Münzen, Vögel, Schmetterlinge, Rehe, Zahlen oder elektr(on)ische Störungen sein. Du findest ein auf der Kante stehendes Zehn-Cent-Stück im Trockner, und zwar genau in dem Moment, in dem du an jemanden denkst oder jemanden vermisst (genau das ist mir passiert). An deinem Geburtstag landet ein Schmetterling auf deinem Arm und bleibt kurz sitzen. Ein Auto fährt vorbei, dessen Nummernschild den Geburtstag eines lieben Verstorbenen zeigt, an den du gerade gedacht hast. Am Todestag eines geliebten Menschen bekommst du eine leere Handynachricht.

Ein anderes Standardzeichen ist das, was wir als »bedeutungsvollen Zufall« oder »**Synchronizität**« bezeichnen könnten. Synchronizität macht deutlich, dass wir eine angeborene und aktive

Verbindung zueinander und zu unserer Umwelt haben. Du denkst an jemanden, und plötzlich ist er oder sie direkt vor dir. Du summt dein Lieblingslied, und dann läuft genau dieses Lied im Autoradio. Du machst ein Kreuzworträtsel, und der Begriff, nach dem du suchst, kommt in den Fernsehnachrichten. All das kann passieren, ohne dass wir darum bitten oder damit rechnen.

Im Gegensatz zu Standardzeichen sind Zeichen, um die wir ausdrücklich bitten, Objekte, Bilder, Wörter oder Sätze, wie ungewöhnlich oder obskur sie auch sein mögen. Das ist die Geheimsprache, die wir zusammen mit der anderen Seite schaffen können.

Ich habe diese Sprache auf verschiedene Weise mitgestaltet. Meine geistigen Führer bitte ich gewöhnlich um Orangen. Meine verstorbenen Lieben bitte ich um Gürteltiere, Erdferkel und Ameisenbären, die ich ausgewählt habe, weil sie selten genug und schwer zu übersehen sind. Eines der Zeichen, die ich mit meinem erst kürzlich verstorbenen Vater vereinbart habe, ist Elvis Presley. Dieses Buch wird dir zeigen, wie du zusammen mit der anderen Seite deine eigene Sprache erschaffen kannst. Dann wirst du deine Zeichen nicht nur erkennen, wenn sie auftauchen, sondern auch die außergewöhnliche Kraft spüren, die sie mit sich bringen!

Du fragst dich vielleicht, wie wir darauf vertrauen können, dass ein Zeichen wirklich ein Zeichen ist und nicht nur einfach ein glücklicher, aber beliebiger Zufall.

Der Schweizer Psychiater C. G. Jung (1875–1961) prägte den Begriff »Synchronizität«, um eine scheinbar sinnvolle, dennoch akausale Koinzidenz zu beschreiben. Jung war fasziniert von der Idee, dass das, was in unserem Leben geschieht, kein Zufall ist, sondern Ausdruck der Tatsache, dass wir Teil einer allem zugrunde liegenden Ordnung sind – einer universalen, einigenden Kraft, die er *unus mundus* nannte, »die Eine Welt«.

Im Laufe der Jahre wurde viel über die Bedeutung von Zufällen geforscht und diskutiert. Einige Wissenschaftler, wie der Psychologe Dr. Kirby Surprise, haben das, was er »synchronistische Ereignisse« (SE) nennt, untersucht und sind zu dem Schluss gekommen, dass sie keine Bedeutung haben, außer der, die wir ihnen geben.

Andere Wissenschaftler, Forscher und Philosophen sind sich da nicht so sicher. Dr. Bernard D. Beitmann, Professor für Psychiatrie an der University of Virginia, wollte sogar einen neuen, interdisziplinären Studiengang namens »Coincidence Studies« (Zufallsstudien) ins Leben rufen, um herauszufinden, was hinter synchronistischen Ereignissen steckt. Wenn man einfach schlussfolgert, dass Zufälle willkürlich sind, geht man davon aus, dass sie von Natur aus bedeutungslos sind. Dr. Beitmann sagte: »Ohne stützende Beweise ist diese Annahme kaum wissenschaftlich.«

Während wir so durchs Leben gehen, entscheiden wir selbst, was diese synchronistischen Ereignisse, diese magischen Zufälle, für uns bedeuten. Geschehen sie zufällig? Oder sind es Zeichen? Das ist letztlich eine Frage des persönlichen Glaubens.

Glennon Doyle, eine Schriftstellerin und Lichtarbeiterin, deren Arbeit mich sehr inspiriert, sagte, Glaube heiße, an die unsichtbare Ordnung der Dinge zu glauben.

Ich weiß, woran ich glaube. Ich habe mein ganzes Leben daran gearbeitet, meine Fähigkeiten zu verstehen, und ich habe Readings für viele hundert Menschen gemacht. Ich habe genug gesehen und gelernt, um zu dem Schluss zu kommen, dass Zeichen sehr reale Ereignisse sind. Mein Glaube an diese Sprache der Verbundenheit ist unerschütterlich.

Ich kann nicht auf eine maßgebliche wissenschaftliche Studie verweisen, die dies zweifelsfrei belegt. Aber ich kann dir die Beweise zeigen, die mich überzeugt haben: die bemerkens-

werten, kraftvollen Geschichten von Menschen, die ihr Herz und ihren Geist für eine neue Sicht der Welt geöffnet und einen großen Wandel vollzogen haben, der ihr ganzes Leben verändert hat. Ich habe gesehen, wie sich Menschen auf einen höheren und dynamischeren Lebensweg begeben haben – und wie sie ihr wunderschönes Licht mit der Welt um sie herum teilten. Ich habe miterlebt, wie Menschen Verbindung zu ihren Lichtteams auf der anderen Seite aufgenommen und letztlich die wunderschöne Wahrheit des Universums verstanden haben.

Wir sind alle Blätter an verschiedenen Ästen desselben Baumes.

Wir sind nie allein.

Jedes unserer Leben spielt eine bedeutende Rolle.

Wir sind für immer miteinander und mit dem Licht und der Liebe des Universums verbunden.

Die Erde ist eine Schule, in der wir alle eine kollektive Lektion in Liebe lernen. Wir sind spirituelle Wesen, die hier sind, um etwas über Verbundenheit und Güte zu erfahren. Wenn wir auf die Realität der Zeichen vertrauen, lernen wir diese Lektion schneller und auf die schönste und erfüllendste Weise. Wir fangen tatsächlich an, die Verbundenheit zu *erkennen*. Wir verstehen, dass es ein großes Geschenk ist, genau jetzt, in diesem Moment auf der Erde zu leben – und dass sich unsere Entscheidungen nicht nur auf unser eigenes Leben auswirken, sondern auch auf die große Tapiserie aus Licht und Energie, die unsere Welt ist.

Deshalb habe ich dieses Buch geschrieben. Es liegt nun in deinen Händen, denn ich glaube, dass wir unsere Reise zu einer achtsameren, bedachteren und sinnvolleren Lebensweise gemeinsam antreten sollen. Wir müssen unser wahres Licht in vollem Umfang und mutig in dieser Welt leuchten lassen.

## **Der Tod ist nichts**

Der Tod bedeutet gar nichts.  
Er zählt nicht.  
Ich bin nur nach nebenan verschwunden.  
Nichts ist passiert.

Alles bleibt genau, wie es war.  
Ich bin ich, und ihr seid ihr,  
und das alte Leben, das wir so liebevoll miteinander  
geführt haben,  
bleibt unberührt und unverändert.  
Was wir füreinander waren, sind wir immer noch.

Gebt mir die alten vertrauten Namen.  
Sprecht über mich auf die gleiche einfache Weise  
wie immer.  
Gebt eurer Stimme kein anderes Timbre.  
Seid nicht bemüht feierlich oder traurig.

Lacht auch weiterhin über die Späßchen, an denen wir  
uns gemeinsam erfreut haben.  
Spielt, lächelt, denkt an mich, betet für mich.  
Lasst meinen Namen stets so alltäglich sein, wie er  
immer war.  
Sprecht ihn ohne Anstrengung aus, ohne den Anflug  
eines Schattens.

Leben bedeutet alles, was es immer bedeutet hat.  
Es ist so, wie es immer war.  
Absolute und nicht unterbrochene Kontinuität.  
Was ist dieser Tod anderes als ein geringfügiger Unfall?

Warum sollte ich aus dem Sinn sein, nur weil ihr mich  
nicht mehr sehen könnt?  
Ich warte nur auf euch, eine Weile,  
irgendwo in der Nähe,  
gleich um die Ecke.

Alles ist gut.  
Nichts wurde verletzt. Nichts ist verloren.  
Ein kurzer Moment, und alles wird wieder so sein, wie es war.  
Wie wir lachen werden über die Probleme, die wir mit dem  
Abschied hatten, wenn wir uns wieder begegnen!

Henry Scott-Holland



TEIL EINS

# Immer mit uns





Zum ersten Mal in meinem Leben wurde mir klar: Es gibt nichts als Geheimnisse auf dieser Welt, die sich hinter dem Gewebe unserer armseligen, niederdrückenden Tage verstecken und hell leuchten. Und wir wissen es nicht einmal.

**Sue Monk Kidd**

MACH EINEN SPAZIERGANG im Freien und schau dir die Welt ringsumher an: die Bäume und die Häuser, den Himmel und die Wolken, die Autos, die Straßenschilder und die Passanten. Wenn wir unser Leben für einen Moment verlangsamen und die Schönheit und das Schauspiel der Welt um uns herum wirklich in uns aufnehmen – wenn wir achtsamer werden –, können wir besser erkennen und würdigen, wie gesegnet wir sind.

Was aber, wenn wir einen langen, achtsamen Blick auf alles werfen, was uns umgibt, und doch nicht wirklich alles sehen? Was, wenn wir nur einen Teil dessen wahrnehmen, was wirklich da ist? Was, wenn uns eine ganze Schicht der Wirklichkeit entgeht?

Und was wäre, wenn wir einfach dadurch, dass wir unser Herz und unseren Geist für ein neues Vokabular des Sehens und Verstehens öffnen, ein viel größeres Bild zu sehen beginnen? Was, wenn die Welt plötzlich zu einer wunderbaren Tapisserie aus Beziehungen und Zeichen und Licht und Liebe wird, eng verwoben mit dem üblichen Gewebe des Lebens, an das wir uns so gewöhnt haben?

Die folgenden Geschichten erzählen von Menschen, die genau das getan haben, von Menschen, die ihr Herz und ihren Geist öffneten und so eine wunderbare neue Art entdeckten, die sie umgebende Welt wahrzunehmen.

Nachdem sie all diese Dinge gesehen hatten, konnten sie sie nicht mehr übersehen. Sie waren für immer verändert. Und das stellte sich als etwas Wunderbares heraus. Etwas Wunderbares, das auch du erfahren kannst.

# 1

## Orangen

Hast du auch schon mal einen dieser Momente erlebt, in denen du kurz davor bist, etwas Wichtiges zu tun, und du dich weit außerhalb deiner Komfortzone befindest? Es steht viel auf dem Spiel, der Druck ist groß, und bei all den positiven Dingen, an die du denken könntest, denkst du stattdessen: *Was zum Teufel mache ich hier?*

Ich habe solche Momente erlebt, viel öfter, als ich zugeben möchte. Kurz nach der Veröffentlichung von *Das Licht zwischen uns* wurde ich gebeten, auf einem großen Firmen-Event in Kalifornien einen Vortrag zu halten. Mir war sofort klar, dass mich das Universum aufforderte, die Botschaft der anderen Seite weiterzugeben, und ich fühlte mich demütig und geehrt zugleich.

Ich würde vor sechshundert Hollywood-Machern auf die Bühne treten und ihnen etwas erzählen müssen, das sie bewegen, herausfordern und inspirieren würde. Und damit nicht genug, sollte ich mir die Bühne mit erfahrenen und eindrucksvollen Rednern teilen, darunter sogar ein ehemaliger US-Präsident! Ich war noch nie zuvor gebeten worden, eine solche Rede zu halten. Und da mich das Universum für diese Aufgabe auserwählt hatte, stand ich auch unter dem Druck, seine Botschaft entsprechend kraftvoll zu vermitteln. Ich wollte die andere Seite nicht enttäuschen.

Seltsamerweise hatte ich keine Angst. Klar, ich war nervös, aber ich war auch begeistert. Ich *wollte* auf diese Bühne. Ich *wollte* die Botschaft würdigen, die mir von der anderen Seite geschickt worden war. Also ging ich dort raus und hielt meine Rede. Und erst danach, als ich die Bühne wieder verließ, kam mir in den Sinn, mich zu fragen: *Habe ich die Botschaft der anderen Seite so vollständig gewürdigt, wie ich es hätte tun sollen? Habe ich es gut genug gemacht?*

Ich wusste, dass ich auf diesen Weg geführt wurde, aber ich sehnte mich dennoch nach irgendeiner Art von Bestätigung. Während ich hinter der Bühne saß, richtete ich meine Gedanken also auf die andere Seite und bat um ein Zeichen – eine Bestätigung, dass ich ihre Botschaft verstanden hatte.

Ich bat das Universum, mir eine einzelne Orange zu schicken. Das ist es, worum ich gebeten habe: eine Orange.

Wenn das Universum mir irgendwie eine Orange in den Weg legen würde, wüsste ich, dass ich genau da war, wo ich sein musste, und genau das getan hatte, was ich tun musste. Ich würde wissen, dass ich seine Botschaft vollständig überbracht hatte.

Als der Vortragsteil der Veranstaltung beendet war, wurden alle Referenten und Teilnehmern nach draußen auf eine große Freifläche geführt, wo das Mittagessen serviert wurde. Ich bog um eine Ecke und sah große Holztische, die zum Haupt-Cateringbereich führten. Sie waren zu Dekorationszwecken aufgestellt worden, um eine gewisse Atmosphäre zu schaffen, und meistens waren sie mit frischen Blumen oder anderen schönen Arrangements geschmückt.

Aber nicht an diesem Tag.

An diesem Tag waren sie mit Orangen bedeckt. Und nicht nur ein paar. *Tausende und Abertausende von Orangen.*

Ich meine, sie waren überall. Aufgetürmt im Eingangsbereich, aufgestapelt neben den Servierstationen, auf jedem einzelnen

Tisch. Es war überwältigend. Natürlich sagt der rationale Verstand jetzt vielleicht: *Ja, aber lange bevor du um dieses Zeichen gebeten hast, hat jemand beschlossen, Orangen als Dekorationselement zu verwenden.*

Aber so sind die Orangen nicht bei mir angekommen. Für mich waren sie eine wunderbare Bestätigung. Mein Gebet an die andere Seite war immer: »Setze mich so ein, wie ich in dieser Welt am besten dienen kann, als Instrument der Liebe und der Heilung. Und bitte führe mich auf diesem Weg.« Und genau das waren diese Tausende von Orangen: ein Zeichen. Das Universum sagte mir: »Du gehörst zu diesem Team und hast deinen Beitrag geleistet. Du hast deine Arbeit gut gemacht. Danke.«

Als ich die Orangen sah, blieb mir die Luft weg. Dann lächelte ich, und schließlich fing ich an zu weinen. Siehst du, ich hatte um eine einzige Orange gebeten, und das Universum hat mir Tausende geschickt. *So sehr* werden wir geliebt und unterstützt und umsorgt.

Für mich bestätigten die Orangen vier Wahrheiten:

1. Wir alle werden ständig von einem Lichtteam bewacht.
2. Wir werden geliebt.
3. Wir sind alle miteinander verbunden und nehmen an den Reisen der anderen teil.
4. Wenn du das Universum um Zeichen bittest, antwortet es.

Die Orangen waren für mich ein erstaunlich klarer Austausch: Ich habe um etwas gebeten, und das Universum hat geantwortet. Und doch ist dieser Austausch von Bitte und Antwort nicht immer leicht zu erkennen. Das Durcheinander und der Zweifel, die Angst und der Lärm, also das, was der Alltag so mit sich bringt, können unsere Fähigkeit überschatten, das weniger Offensichtliche wahrzunehmen.